



Pressemitteilung

Podiumsdiskussion zur Klimakrise am 03.02.2025 mit Bonner Kandidatinnen und Kandidaten für den Bundestag

Bonn, 04.02.2025

Unter dem Motto "Klimakrise - aus den Augen, aus dem Sinn?" befragten Fridays for Future (FFF), Parents for Future (P4F) und German Zero die Bonner Direktkandidat:innen im Ev. Kirchenpavillon am Kaiserplatz. Vor Ort waren Anna Heimann (FDP), Jürgen Repschläger (Die Linke), Jessica Rosenthal (SPD), Katrin Uhlig (Grüne) und Victor Abs als Vertreter für den durch einen privaten Notfall verhinderten Prof. Dr. Hendrik Streeck (CDU).

Die Organisator:innen waren erfreut über das große Interesse an der Veranstaltung. Mehr als 60 Bürger:innen, die zum Teil stehen oder auf Tischen sitzen mussten, weil alle Stühle besetzt waren, verfolgten die rege, stets sachliche und von gegenseitigem Respekt geprägte Diskussion vor Ort. Mehr als 100 Menschen schalteten sich via Livestream zu. Nach der Veranstaltung bedankten sich mehrere Menschen bei den Veranstalter:innen, dass an diesem Abend mal nicht über Migration diskutiert wurde.

Während sich die Kandidat:innen beim Klimaschutz in der Diagnose und den Zielen oftmals einig waren, unterschieden sie sich bei den Lösungsansätzen. Keine überraschenden Unterschiede gab es bei den großen Konfliktthemen wie einem Tempolimit auf Autobahnen oder der Finanzierung der Klimawende durch Reform, Aussetzung oder Abschaffung der Schuldenbremse. Nur mit sehr großer Zurückhaltung wurde Kernkraft von CDU und FDP als alternative Energiequelle ins Spiel gebracht.

Alle votierten für finanzielle Entlastungen für die Bürger:innen, unterschieden sich aber bei der Höhe, der Form und dem Namen. Dabei fiel auf, dass die von der CDU im Wahlprogramm als "Klimabonus" versprochenen Entlastungen bei der Stromsteuer und den Netzentgelten gestern in Berlin bereits Teil ihres Sofortprogramms waren, ohne dass sie aber als "Klimabonus" bezeichnet wurden. Was die CDU als Alternative für das Heizungsgesetz, das sie laut dem Sofortprogramm abschaffen möchte, vorschlägt, wurde nicht deutlich. Die Sorgen der Bürger:innen, dass sie bei den Kosten für energetische Sanierung oder für einen Heizungstausch Einbußen bei der Förderung hinnehmen müssen, konnten nicht zerstreut werden. Kathrin Uhlig von den Grünen versprach als eine ihrer ersten und wichtigsten Sofortmaßnahmen, sich für die Wiedereinführung der Sektorziele im Klimaschutzgesetz einzusetzen. Kontrovers diskutiert wurde die Frage, auf welche Weise Wirtschaft und Klimaschutz miteinander verbunden werden können und sollen.

Fridays for Future (FFF), Parents for Future (P4F) und German Zero bedanken sich bei den Kandidat:innen/Diskutant:innen und dem Publikum für den anregenden Austausch und rufen zur Wahl demokratischer Parteien auf.

Kontakt:

FFF: Michael Staneker, 0176-24061000, stanekermichael@gmail.com

P4F: Malte Kleinwort und Susanne Walter, 0151-17821352, bonn@parentsforfuture.de

FFF Bonn: <https://fridaysforfuture-bonn.de/>

P4F Bonn: <https://www.parentsforfuture.de/de/bonn>

German Zero: <https://www.germanzero.de/>



